

**[Beantwortung des Fragebogens zur Sammlung der Volksüberlieferung]**

Badische Volkskunde.

Ortsname. Neustadt (Dialekt) in der Neistadt,  
Amtsstadt, Kreis Freiburg  
Pfarrei, Kirchenpatron  
Jackobus. Marktverkehr  
nach Freiburg.

Flurnamen 1. Denneberg, Eklethal, Fern  
Genter?, Champayne,  
Gladwiese, Hangennevie?  
Langenbach, Mühlerain  
Schmidsbach, Scheibenstutz,  
Schottenmatten, Schwende  
Schwarzenbach, Schürli  
brunne?, Stalter, Schloßäcke?  
Thalbach;

Taufnamen. Die häufigsten sind  
Joseph, Jakob, Johann, Karl,  
Marie, Theresia, Luise  
(Seite 1)

Familiennamen. Die häufigsten  
sind: Ketterer, Winterhalder, Brugger  
Maier, Heizmann, Ganter, Hofmeier

Bauten. Städtische Bauten, einzelne  
Schindelhäuser sind noch  
vorhanden.

Tracht Städtische Tracht, die Schwarz  
wälder Tracht kommt nur  
noch vereinzelt vor.

Nahrung. Rindfleisch, Speck, Sauer-  
kraut, Knöpfe Nudeln,  
Kartoffeln,  
Fleischnahrung gewöhnlich  
am Dienstag, Donnerstag  
Sonntag  
Hauptmahlzeiten giebt [sic.] es 3 dann

noch 9 Uhr u. 4 Uhr: Brot  
Dialekt Znini und Zowe

Gewerbe. Uhrmacher, Schreiner  
Schnitzer, Schmiede,  
Tuchfabrik, Cellulosefabrik,  
Schraubenfabrik,  
(Seite 2)

Sitten und Gebräuche  
Das Leben des Menschen

Vorbereitungen zur Geburt  
Vor 10 Jahren kam noch das Fensterver  
hängen vor; ebenso Dill unter das  
Kissen legen,  
Die Kinder kommen aus dem Kindlis  
brunnen, vom Storch oder aus dem  
Titisee.

Begrüßung des Kindes.  
Noch vor 10 Jahren war es im Brauch  
das erste Badwasser über eine  
Holzbeuge oder an einem Baum  
hinauf zu leeren.

Mittel gegen Gichter  
Das Wasser, aus dem ein Kreuzweyn [sic.]  
getrunken, wird den Kindern bei  
Gichter gegeben, auch kommt es vor,  
daß dem Kinde ein Kruzifix  
unter das Kissen gelegt wird  
(Seite 3)

Zungenlösen. Früher wurde dies  
von der Hebamme besorgt, geschieht  
aber jetzt nur noch Arzt.

Taufe. Die Taufe findet im Zeitraum  
von 2-14 Wochen statt, meistens  
in der Kirche, der Taufschmaus  
wird größtenteils im Wirts-  
haus gehalten. Gute Bekannte  
machen beim Kirchgang in einem  
Wirtshaus, wo die Taufe vorbeigeht  
Musik, auch kommt das Vorspannen  
mittelst eines Seiles noch vor.

Die Paten geben dann ein  
Trinkgeld.

Der erste Ausgang, der  
Wöchnerin findet gewöhnlich  
nach 9-4 Wochen statt.

Sagen sind hier keine bekannt.

Neustadt, den 15. Januar 1895

G. Eberle

Hauptlehrer

(Seite 4)